newsletter 1/August2015

ista
Institut für den Situationsansatz

ISTA allgemein

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Weiterbildung

Fortbildung

Qualitätsentwicklung & Evaluation

Forschung und Bildungsprogramme

newsletter 1/August2015

ista
Institut für den Situationsansatz

Willkommen zum ersten ISTA Newsletter! Wir freuen uns über Ihr und Euer Interesse und stellen im Folgenden die wesentlichen neuen Entwicklungen im ISTA allgemein und in den Arbeitsbereichen vor. Viel Spaß beim Lesen! Wir freuen uns über Eure/Ihre Rückmeldungen.

ISTA allgemein Seite 3

- Berliner Bündnis Willkommen KONKRET für Kinder geflüchteter Familien
- ISTA im Dialog
- DECET Tagung in Birmingham am 4./5. Juni 2015: „No quality without equality“
- Herbstakademie: Fachtag „Was Kinder stark macht – der Situationsansatz“ in Ockenheim/Rheinand-Pfalz am 26. November 2015
- Interne Fortbildung zu Projektarbeit – Impulse von Udel Best und Andreas Münzer
- Aktuelle Veröffentlichungen

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung Seite 5

- BMFSFJ-Bundesprogramm „Demokratie leben!“
- Beratungs- und Kampagnenstelle „KiDs –Kinder vor Diskriminierung schützen!“
- Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita
- Inklusive Praxis in Kitas: Neue Publikationen
- Bücherkisten für Kinder von 0–9 Jahren für die vorurteilsbewusste Arbeit
- Neues aus dem Bereich Inklusive Schulentwicklung
- Baustelle Inklusion zum Thema „Und woran glaubst du? Aktiv werden bei religionsbezogenen Ausgrenzungen in Kita und Schule“ am 26. Juni 2015 in Berlin
- Training of Trainers „Was machen mit der Macht? Machtkritische Reflexion der eigenen Rolle in der Vorurteilsbewussten Arbeit“ am 27. Juni 2015 in Berlin

Weiterbildung Seite 8

- Colloquium von Absolvent_innen zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ in Ludwigshafen
- Neuer Level C-Kurs
- Colloquium von Absolvent_innen zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ bei Rostock

Fortbildung Seite 9

- Aktuelle Fortbildungsangebote 2015/2016
- Für folgende Fortbildungen in unseren Räumen sind noch Plätze frei

Qualitätsentwicklung & Evaluation Seite 10

- „QuaSi – Qualität von Anfang an“ in der Offensive Bildung – Erreichtes verstärken
- Fachtag „Wir können das alleine!“ Schlüsselsituationen in der Zusammenarbeit mit den Jüngsten und ihren Familien
- „Qualität entwickeln im Landkreis Oberspreewald-Lausitz“
- Fokusgruppen zur Entwicklung von Qualitätsstandards im Rahmen des Projekts „Kita Zoom“ der Bertelsmann Stiftung

Forschung & Bildungsprogramme Seite 11

- Projekt „Dialog schaffen“
- Aktualisiertes Berliner Bildungsprogramm erschienen

ISTA allgemein

Berliner Bündnis Willkommen KONKRET für Kinder geflüchteter Familien

Das Bündnis „Willkommen KONKRET“ ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss engagierter Menschen. Im Fokus der Zusammenarbeit steht die Verbesserung des Zugangs von jungen Kindern in Berliner Sammelunterkünften zu angemessenen Bildungs- und Betreuungsangeboten. Im Bündnis vertreten sind bislang Kita-Leiter_innen und –Mitarbeiter_innen, Träger- und Stiftungsvertreter_innen, Fortbildner_innen, Therapeut_innen, Mitarbeiter_innen von Flüchtlingswohnheimen, dem Jugendamt und von Beratungsstellen sowie Mitarbeiter_innen von ISTA. Derzeitige Tätigkeiten des Bündnisses umfassen die Erarbeitung eines Positionspapiers sowie eines Konzepts für die Berliner Praxis, die Planung eines Fachtags zum Thema und die Initiierung einer qualitativen Studie zur Situation der Kinder in den Berliner Sammelunterkünften.

▶ Bei weiterem Interesse oder Nachfragen wenden Sie sich an Hannah Rosenfeld, Studentische Mitarbeiterin bei ISTA/Fachstelle Kinderwelten für die Koordinierung des Bündnisses, unter: willkommen-konkret@kinderwelten.net

ISTA im Dialog

Zukünftig möchten wir mit der Veranstaltung „ISTA im Dialog“ die Gelegenheit nutzen, uns gemeinsam mit Expert_innen zu verschiedenen fachlichen Themen auszutauschen. Geplant ist ein jeweils einstündiger „Input“ des_der jeweiligen Referent_in mit anschließendem Raum für Fragen und Gespräche. Geplant sind zunächst vier Treffen pro Jahr. Im April konnten wir zur ersten Veranstaltung der Reihe Dipl. Psych. Sybille Rothkegel zum Thema „Fluchtgeschichten und ihre Folgen - Umgang mit traumatisierten Kindern und ihren Familien“ begrüßen.

▶ Für weitere Informationen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an sandra.richter@kinderwelten.net

DECET Tagung in Birmingham am 4./5.6.2015: „No quality without equality“

Die Konferenz in der Newman University wurde von 120 Kolleg_innen aus dem europäischen Netzwerk DECET (Diversity in Early Childhood Education and Training) und aus dem osteuropäischen Netzwerk ISSA besucht. Vorträge von Louise Derman-Sparks (Los Angeles, CA), Deepa Grover (UNICEF Geneva) und Peter Tatchell (Human Rights Activist, UK) und workshops der Teilnehmer_innen bestätigten die Bedeutung von Gleichwürdigkeit für die Qualität früher Bildung. Zwei Workshops wurden angeboten von ISTA (Petra Wagner, Katrin Macha, Arun Singal), BEKI (Christa Preissing, Henriette Heimgaertner) und INA.KINDER.GARTEN (Regine Schallenberg-Diekmann).
Am 6. Juni 2015 fand die jährliche DECET-Mitgliederversammlung statt. Zur Koordinationsgruppe gehören jetzt Mathias Urban, Colette Murray, Dalvir Gill, Ana del Barrio, Petra Wagner.

▶ Mehr zur Konferenz und zum Netzwerk: www.decet.org

Herbstakademie: Fachtag „Was Kinder stark macht – der Situationsansatz“ im Kloster Jakobsberg in Ockenheim/ Rheinland-Pfalz am 26. November 2015

Starke Kinder behaupten sich in der Welt und gestalten sie eigenständig mit. Der Situationsansatz gibt Antworten auf drängende und aktuelle Fragen in unserer Gesellschaft und damit Fragen, die Kinder heute betreffen. Er bildet die Grundlage für zielgerichtete und aktivierende Pädagogik. In verschiedenen Theorie- und Praxisprojekten und Arbeitsfeldern machen wir uns im Institut für den Situationsansatz Gedanken über diese Themen. Im Kitaalltag und reflektiert in den Fortbildungen und der Weiterbildung zum Situationsansatz setzen sich Praktiker_innen mit den gleichen Themen auseinander – gemeinsam vertiefen und erweitern wir dadurch den Situationsansatz. Bei dem Fachtag am 26. November wollen wir unser Wissen zusammenbringen und anhand von zentralen Themen diskutieren.

- Mehr zum Fachtag: www.situationsansatz.de/nachricht/fachtag-am-26112015-in-ockenheim.html

Interne Fortbildung zu Projektarbeit – Impulse von Udel Best und Andreas Münzer

Am 6. und 7. Juli 2015 trafen sich einige Fortbildner_innen und Mitarbeiter_innen von ISTA und Beki, um in einer internen Fortbildung über Projekte mit Kindern in Kitas nachzudenken. Impulsgebende waren bei der Fortbildung Udel Best und Andreas Münzer, die mit uns ihre Herangehensweise an Projekte mit Kindern und in der Arbeit mit den Pädagog_innen erprobt haben. Schon der erste Eindruck war bedeutsam: Unsere zwei Fortbildungsräume waren zur gestalteten Lernumgebung geworden – Spielzeuge, Arbeitsmaterialien, Bücher und Bilder waren arrangiert, um uns in die Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht und Heimat einzuführen. Während der gemeinsamen 1 ½ Tage arbeiteten wir dann sowohl an dem Thema als auch auf Metaebene am Projektbegriff und an Strategien für Fortbildungen. In Bezug auf die Arbeit mit Kindern in Projekten ist uns noch einmal die Wichtigkeit einer gestalteten Lernumgebung und gut ausgewählten Materials deutlich geworden: In der Erkundungsphase können maßgebliche Impulse zur Klärung eines Themas und seiner Bedeutsamkeit für Kinder durch gezielte (Spiel-)Materialien erkunden werden. Um Themen und bedeutsame Lebenssituationen erarbeiten zu können, brauchen Kinder funktionierende und abgestimmte und jeweils passende Arbeitsmittel (Lupen, Metermaße, Papiere, Infomaterialien…). Inspirierend und fruchtbar: Udel und Andreas präparieren Kisten mit Spielmaterialien zu den Themen in den Kitas und unterstützen Pädagog_innen und Kinder damit in der Recherche und Auseinandersetzung.

Aktuelle Veröffentlichungen

- Preissing, Christa/Berry, Gabriele Berry/Gerszonowicz, Eveline (2015): Fachberatung im System der Kindertagesbetreuung. Expertise in: Viernickel/Fuchs-Rechlin/Strehmel/Preissing/Bensel/Haug-Schnabel: Qualität für alle. Wissenschaftliche begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Herder, Freiburg
- Kobelt-Neuhaus, Daniela & Pesch, Ludger (2015): Das Methodenbuch zum Situationsansatz. Planungsschritte in der Praxis umsetzen. Herder, Freiburg
- Rita Haberkorn et al. (2015): Was Kita-Kinder stark macht. Krippen – Lebensräume für die Jüngsten. Cornelsen Scriptor, Berlin
- Petra Wagner (2014): Was Kita-Kinder stark macht. Gemeinsam Vielfalt und Fairness erleben. Cornelsen Scriptor, Berlin
- Fachstelle Kinderwelten: DVD zur 4. Baustelle Inklusion (Oktober 2014) mit Louise Derman-Sparks. In der Geschäftsstelle erhältlich.

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

BMFSFJ-Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Das Bündnis „Willkommen KONDie Fachstelle Kinderwelten war erfolgreich mit einer Interessenbekundung im BMFSFJ-Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“, Programmbereich „Förderung zur Strukturentwicklung bundeszentraler Träger“. Das Programm fördert die Arbeit von deutschlandweit tätigen nichtstaatlichen Organisationen zur Entwicklung einer bundesweiten Infrastruktur für Demokratie und gegen Diskriminierung. Die Förderung ist auf fünf Jahre angelegt (2015–2019). Folgende Schwerpunkte möchten wir im Rahmen des Programms verfolgen:

- Fortführung der Konzeptionsentwicklung zum Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung & Erziehung
- Qualifizierung für Vorurteilsbewusste Bildung & Erziehung in Aus- und Fortbildung
- Aufbau der Beratungsstelle „KiDs! – Kinder vor Diskriminierung schützen“
- Publikationen
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Beratungs- und Kampagnenstelle „KiDs –Kinder vor Diskriminierung schützen!“

KiDs engagiert sich gegen Diskriminierungen, die junge Kinder betreffen. Ziel ist, das Aktiv-Werden gegen Diskriminierungen zu unterstützen und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. KiDs kombiniert die Expertise der Fachstelle Kinderwelten zu Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung mit Erkenntnissen und Erfahrungen aus der Antidiskriminierungsberatung. KiDs richtet sich an alle Kinder und Erwachsene, die sich gegen Diskriminierung von jungen Kindern engagieren. KiDs setzt sich ein für:

- das Wahrnehmen von Diskriminierungen in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen,
- das Wissen um die Wirkungen und Folgen von Diskriminierungen für Kinder,
- Handlungs- und Interventionsstrategien gegen Diskriminierungen,
- langfristig wirksame Präventionsmaßnahmen gegen Diskriminierungen.

Zu den KiDs-Arbeitsbereichen zählen die Anlauf- und Beratungsstelle sowie die Kampagnenstelle. Das KiDs-Team besteht aus Nuran Yiğit (Koordinatorin) und Berit Wolter (Studentische Mitarbeiterin).

▶ Mehr Informationen finden sich unte: situationsansatz.de/kids-beratung-kampagnen.html

Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita

Im Herbst 2015 erscheint das „Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung & Erziehung in Kitas“ Es wurde in Zusammenarbeit mit mehreren Einrichtungen und Kolleg_innen entwickelt, die seit 2003 den Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in Kitas implementieren. Das Qualitätshandbuch bietet die Chance, sich fokussiert mit den verschiedenen Handlungsfeldern pädagogischer Praxis auseinandersetzen und das eigene fachliche Handeln zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Ausgehend von den vier Zielen der Vorurteilsbewussten Bildung & Erziehung wird die Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis durch die Reflexion der vorhandene Abläufe, Routinen und Strukturen hinterfragt:

- Welche Lernumgebung benötigen Kinder, um frei von Diskriminierung aufzuwachsen?
- Welche Art der Interaktion ist notwendig, damit alle Kinder sich zugehörig fühlen können?
- Wie kann die Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder inklusiv gestaltet werden?
- Was benötigt jede_r einzelne Kolleg_in und welche Aufgaben stellen sich dem Team?

Für Kitas bietet die Fachstelle ab Herbst 2015 Fortbildungen zur Arbeit mit dem Qualitätshandbuch an sowie die Möglichkeit der Begleitung durch eine_n Mitarbeiter_in der Fachstelle bei der Evaluation.

Inklusive Praxis in Kitas: Neue Publikationen

Das BMFSFJ-geförderte Projekt „Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas“ wird in 2015 vier Praxisbücher zur inklusiven vorurteilsbewussten Praxis vorlegen, im Verlag WAMIKI (www.wamiki.de). Schwerpunkte sind: Gestaltung der Lernumgebung, der Interaktion mit Kindern, der Zusammenarbeit mit Eltern und der Zusammenarbeit im Team.

Das BMFSFJ fördert in 2015/2016 zwei weitere Publikationen:

- Das Fortbildungsbuch Inklusion wird das vergriffene „Macker, Zicke, Trampeltier“-Handbuch ersetzen. Die Methoden und Übungen werden in Entwicklungswerkstätten erarbeitet, mit Anke Krause, Olenka Bordo, Cvetka Bovha, Berit Wolter. Neue Übungen werden mit Kitateams erprobt – Interessierte können sich gerne melden!

▶ Die Koordination des Buchs liegt bei Evelyne Höhme: evelyne.hoehme@kinderwelten.net

- Das Buch „Inklusion als Leitungsaufgabe“ wird grundlegende Texte zum Thema enthalten, auch Interviews mit Kitaleiter_innen und die Reflexion von Fortbildungserfahrungen. Das Buch wird koordiniert von Thomas Thiel. Parallel zur Entwicklung des Buchs findet in Kooperation mit dem SFBB ein 14-tägiger Fortbildungskurs für Leiter_innen statt (7x2 Tage), der von Petra Wagner und Anke Dietrichs geleitet wird.

▶ Bei Interesse bitte hier anmelden, es sind noch Plätze frei: www.situationsansatz.de/inklusion-als-leitungsaufgabe.html

Bücherkisten für die vorurteilsbewusste Arbeit mit Kindern von 0-9 Jahren

We proudly present: Die neuen Bücherkisten! Es gibt sie für drei Altersgruppen: Kinder von 0–3 Jahren, von 3–6 Jahren und von 6–9 Jahren. Mit Mitteln der Lotterie der Berliner Sparkasse „PS-Sparen und Gewinnen“ und mit einer Spende der Hypo-Vereinsbank konnten wir weitere Bücherkisten ausstatten, die von Kitas, Grundschulen und anderen Einrichtungen kostenlos für vier Wochen bei der Fachstelle ausgeliehen werden können.

Die Bücherkisten enthalten eine Auswahl von Büchern, die wir für die vorurteilsbewusste, inklusive Praxis empfehlen. Denn Kinderbücher sind wichtige Medien, denen Kinder Informationen über die Welt entnehmen. Auch aus Kinderbüchern konstruieren sich Kinder ihr Bild von sich selbst und von anderen Menschen. Zu jeder Bücherkiste gibt es eine Handreichung mit unseren Rezensionen, die auf der Homepage unter der Rubrik „Kinderbücher“ heruntergeladen werden kann. Für die 3–6-Jährigen gibt es zudem eine Empfehlungsliste mit weiteren Titeln, die auch unter dieser Rubrik zu finden ist.

Von Zeit zu Zeit aktualisieren wir unsere Bücherkisten, nehmen nicht mehr erhältliche Bücher heraus und interessante neue Bücher dazu. Sie finden deshalb auch frühere Listen zum Download, da manche der Bücher antiquarisch noch erhältlich sind.

▶ Für mehr Informationen:www.situationsansatz.de/vorurteilsbewusste-kinderbuecher.html

Neues aus dem Bereich Inklusive Schulentwicklung

Das Projekt „Inklusive Schulentwicklung in der Grundschule“, gefördert von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Rahmen von „Aktionsräume plus“, endete zum Juli 2015, nach einer 6-monatigen Verlängerungsphase in der Kurt-Schumacher-Grundschule. Um die Arbeit in Grundschulen fortzusetzen, verhandeln wir momentan mit der Regionalen Lehrer_innen-Fortbildung in Friedrichshain-Kreuzberg und mit dem Ganztagsschulträger „socius-die bildungspartner“.

▶ Zuständig für den Bereich Grundschule ist Chris Martens, Anfragen wegen Fortbildungen, Studientagen oder anderen Formen der Unterstützung bitte an ihn unter: christian.martens@kinderwelten.net

Baustelle Inklusion zum Thema „Und woran glaubst du? Aktiv werden bei religionsbezogenen Ausgrenzungen in Kita und Schule“ am 26. Juni 2015 in Berlin

Zur 5. Baustelle Inklusion am 26. Juni 2015 fanden 180 Teilnehmer_innen den Weg zum Heimathafen Neukölln in Berlin. Zum Thema „Und woran glaubst du? Aktiv werden bei religionsbezogenen Ausgrenzungen in Kita und Schule“ gab es Einführungsvorträge von Leah Carola Czollek und Du´A Zeitun. Elke Seiler vom Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e. V. stellte die Ausstellung „Mein Gott, dein Gott, kein Gott“ vor, die in der Mittagspause zu besichtigen war und sich an Grundschulkinder richtet. Beiträge aus der Kita- und Grundschulpraxis wurden am Nachmittag beleuchtet, von Sandra Richter und Renate Simon aus Stuttgart, dem Team des VAK e. V./Berlin – Abdullah Özdemir, Selma Sentürk, Ilka Wagner – und von Rita Schickle und Tuba Arıkan von der Regenbogen Grundschule in Berlin/Neukölln. Die Beiträge und Reflexionen zeigten, wie religiöse Praxis als Teil der Familienkulturen von Kindern wertschätzend thematisiert werden kann und wie dies die Wertschätzung nicht-religiöser Glaubenspraxis umfasst. Die Thematisierung muss nahe an den Erlebnissen und Erfahrungen der Kinder erfolgen, die eigensinnig und kreativ auch Botschaften zu religiösen Fragen verarbeiten. Der Grundsatz, dass niemand auf Grund seines Glaubens diskriminiert werden darf, muss im Team und mit Eltern erarbeitet und verteidigt werden, auch gegenüber „Wahrheitsansprüchen“ und adultistischen Übergriffen, die religiöse Überzeugungen häufig begleiten. Die Tagung wurde filmisch wieder dokumentiert von Markus Reichert, der auch die DVD zur Tagung erstellen wird. Die DVD wird in Kürze in der Geschäftsstelle erhältlich sein.

Training of Trainers „Was machen mit der Macht? Machtkritische Reflexion der eigenen Rolle in der Vorurteilsbewussten Arbeit“ am 27. Juni 2015 in Berlin

Der Reflexionstag für Multiplikator_innen für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung zielte auf eine machtkritische Reflexion der eigenen Rolle in der Fortbildung. 35 Multiplikator_innen aus ganz Deutschland kamen am 27. Juni zusammen und beleuchteten den Machtbegriff und seinen Einfluss auf Interaktions- und Gestaltungsprozesse und ihren eigenen Umgang mit Macht. Das Training of Trainers ist ein Angebot für Fortbildner_innen und Multiplikator_innen, die Fortbildungen und Teambegleitungen zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung, dem Anti-Bias-Ansatz und zum Situationsansatz durchführen. Die nächsten Vertiefungstage sind am 16./17. November 2015, wieder in unseren Räumen.

▶ Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an:
sandra.richter@kinderwelten.net

Weiterbildung

Colloquium von Absolvent_innen zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ in Ludwigshafen

Unter dem Motto „Entdeckendes und Forschendes Lernen in Lebenssituationen“ präsentierten am 10. Juni 2015 13 im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen dreizehn Erzieherinnen und ein Erzieher aus Rheinland-Pfalz ihre Erkenntnisse vor 80 Gästen in einem fachöffentlichen Colloquium mit Ausstellung. Xenia Roth vom Referat Kindertagesbetreuung in Rheinland-Pfalz im Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, eröffnete die Abschlussveranstaltung mit einem Vortrag und Daniela Knobelt Neuhaus, Geschäftsführerin in der Kübel-Stiftung, Bensheim referierte für ISTA zum Thema: „Lernen in aktuellen Lebenssituationen“. Im Colloquium und mit der Ausstellung präsentierten die Teilnehmer_innen die vielfältigen Entdeckungs- und Forschungsprozesse, die sie als „Fachkräfte für den Situationsansatz“ in ihren Facharbeiten dokumentiert haben. Die verantwortlichen Fachreferentinnen für die Weiterbildung, Gerlinde Ries-Schemainda und Irmgard Wagner, dankten dem Diakonischen Werk Pfalz, im Besonderen Rowena Siedler vom Referat Kindertagesstätten, für die hervorragende Organisation und Begleitung der 52-tägigen Weiterbildung. Das rheinlandpfälzische Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen hatte die Maßnahme über das Landesprogramm zur Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte gefördert.

Die Absolvent_innen: Anita Buchholzer, Ursula Faller-Greiner, Ingrid Zürker, Katharina Ternes, Katrin Kranz, Ulrike Lotterhoß, Wendy Leis, Brigitte Faber, Sabine Schmidt, Michaela Kaiser, Sarah Ballas, Stefan Niedermeier, Sabine Luxenburger und Angelika Heft.

Colloquium von Absolvent_innen zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ bei Rostock

„Was hat Hasenjunge Dreiläufer mit dem Situationsansatz zu tun?“ Diese Frage bezog sich auf die Entdeckung des fast 40 Jahre alten Kinderbuches „Hasenjunge Dreiläufer“ (Baumert/Bofinger) und eine anschließende Diskussion darüber im Verlauf der modularisierten Weiterbildung zur „Fachkraft für den Situationsansatz“. Zwölf Leiterinnen und Erzieherinnen der AWO Hannover, des Arbeiter-Samariter-Bundes RV Nord-Ost e. V. Stralsund und RV Warnow-Trebetal e.V. nahmen daran teil. Das öffentliche Colloquium zum Abschluss der Weiterbildung fand am 6. Juni 2015 in Dummerstorf bei Rostock statt. Professor Ludger Pesch, der die Module 5 und 6 dieser Weiterbildung geleitet hatte, nahm in seinem Einstiegsreferat das Kinderbuch unter die Lupe und bezeichnete es als einen „Aufruf zum Ungehorsam“. ▶

Die Absolventinnen stellten ihre vielfältigen, fachlich fundierten und praxisnahen Präsentationen vor, zu Themen wie: „Warum Kindern vertrauen? – Vertrauen lohnt sich!“, „Was bedeutet Partizipation mit Kindern im Hort?“, „Wege in die offene Arbeit und Umsetzung des Situationsansatzes in unserer Einrichtung“, „Wissen teilen im Team“… Auf diese Themen bezog sich Dr. Christa Preissing in ihrem Vortrag „Welchen Einfluss kann der gelebte Situationsansatz auf die Gegenwart und Zukunft der Kinder und Familien haben?“ Die Teilnehmer_innen dankten den Referent_innen aller Module, zu denen auch Heike Niemann, Elvira Burmeister und Ulla Lindemann gehörten. Sie stellen sich nun weiter der Herausforderung, den Situationsansatz mit Kindern und Erwachsenen zu leben und bleiben – über Bundesländergrenzen hinweg – miteinander vernetzt.

▶ Kontakt: elvira.burmeister@asb-warnow.de

Neuer Level-C-Kurs

Die Level C-Weiterbildung mit dem Ziel „Experte/Expertin für Multiplikation im Situationsansatz“ richtet sich an Fachkräfte für den Situationsansatz (Abschluss Level B oder Module 1–6) und berechtigt nach erfolgreichem Abschluss zur eigenständigen Durchführung von Weiterbildungen im Curriculum „Fachkraft für den Situationsansatz“ sowie der Begleitung interner Evaluationen im Handlungsfeld. Die Weiterbildung findet in vier Modulen mit insgesamt 18 Tagen statt, hinzu kommen Tage für Selbststudium und Praxisberatung. Der neue Kurs beginnt im Januar 2016 und endet 2018. Die Weiterbildung wird überwiegend im Raum Mainz/Darmstadt stattfinden.

▶ Mehr Infos: www.situationsansatz.de/Level-C.html

Fortbildung

Aktuelle Fortbildungsangebote 2015/2016

Unser vielfältiges Team aus dem Institut für den Situationsansatz und der Fachstelle Kinderwelten bietet Ihnen weiterhin eine breite Palette von Fortbildungen zu drei Themenschwerpunkten an: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Situationsansatz, Berliner Bildungsprogramm.
Wir betrachten Fortbildungen als Bestandteil systematischer Qualitätsentwicklung. Aktion und Reflexion sind verzahnt. Individuelles und organisationales Lernen gehört zusammen: Teilnehmer_innen eignen sich Wissen an, sie reflektieren sich selbst in ihrem fachlichen Handeln, sie analysieren kritisch Ausstattung und Abläufe in ihren Einrichtungen, stellen Handlungsbedarf fest, nehmen Veränderungen vor und werten deren Wirkungen aus. Dies gelingt nur mit anderen zusammen in einer Lerngruppe, am wirkungsvollsten in langfristigen oder aufeinander aufbauenden Fortbildungen.
Ab Sommer erscheint unser neues Programm für 2016 mit mehr Fortbildungsangeboten. Es lohnt sich also, immer wieder einen Blick auf unsere Website zu werfen:

▶ www.situationsansatz.de/fortbildung.html

Für folgende Fortbildungen in unseren Räumen sind noch Plätze frei:

- 7.–9. September 2015 · Der Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung – Einführung und Sensibilisierung (Mahdokht Ansari)
- 9. Oktober 2015 · Adultismus: die erste erlebte Diskriminierungsform (Sandra Richter)
- Ab dem 22. Oktober 2015 · Inklusion als Leitungsaufgabe. 14-tägige Weiterbildung für Kita-Leiter_innen (Petra Wagner, Anke Dietrich) ▶ www.situationsansatz.de/inklusion-als-leitungsaufgabe.html

Qualitätsentwicklung & Evaluation

„QuaSi – Qualität von Anfang an“ in der Offensive Bildung – Erreichtes verstärken

Seit 10 Jahren arbeiten wir mit dem Projekt „QuaSi – Qualität von Anfang an“ in der Offensive Bildung der BASF SE im Raum Main-Rhein-Neckar. Rund 190 Kitas haben sich im Laufe der Zeit mit dem Situationsansatz, der internen und externen Evaluation beschäftigt. Um deren Erkenntnisse und Entwicklungen weiter auch nach dem Projektjahr zu begleiten, können die Kitas und ihre Mitarbeitenden im Bereich „Erreichtes verstärken“ eben dieses tun und das sichern, was sie bereits in der Kita entwickelt haben. 2015 zeigt sich, dass ein großes Interesse an einer Vertiefung zum Situationsansatz besteht und zwar in Form von 2tägigen Teamfortbildungen, in denen Expert_innen im Situationsansatz in enger Absprache mit den Teams und der Leitung die Themen vertiefen, die für die Kita aktuell sind. In einer Praxisphase können die Teams sich mit der Umsetzung im Alltag beschäftigen und dann in einer moderierten Teamsitzung ihre Erfahrungen reflektieren. Außerdem findet wieder eine Einführung in den Situationsansatz für neue Mitarbeiter_innen statt. Für die Projektkitas bieten wir jedes Jahr einen Fachtag zum Situationsansatz an. In diesem Jahr werden wir uns mit den folgendem Schwerpunkt befassen.

▶ Fachtag „Wir können das alleine!“ Schlüsselsituationen in der Zusammenarbeit mit den Jüngsten und ihren Familien

Der rasante Ausbau von Kitaplätzen insbesondere für Kinder im Alter von wenigen Monaten bis zu drei Jahren stand in den letzten Jahren in den Kitas in der Region Main-Rhein-Neckar im Vordergrund. Das bedeutete und bedeutet für die Kitas, die Teams, die Familien eine Veränderung in ihrer Arbeit miteinander und mit den Kindern. Viele Teams entwickeln Strategien auf der Basis des Situationsansatzes und erweitern ihre Konzeptionen für die Arbeit mit jungen Kindern. Eine Umfrage unter den Teilnehmer_innen des letzten Fachtags ergab, dass sie diese Strategien auf dem diesjährigen QuaSi-Fachtag diskutieren und neue Impulse erhalten wollen. Somit werden wir das Thema aufgreifen und aus verschiedenen Richtungen erkunden, was junge Kinder und ihre Familien brauchen, um sich in der Krippe oder Kita wohlzufühlen. An Praxisbeispielen entwickeln wir gemeinsam Ziele und tauschen Handlungsmöglichkeiten aus. Fachliche Grundlage für den Fachtag ist die neueste Veröffentlichung aus der Praxisreihe zum Situationsansatz von Rita Haberkorn und anderen: Krippen – Lebensräume für die Jüngsten, Berlin 2015. Rita Haberkorn wird auch das Hauptreferat „Wir können viel zusammen meistern! Wer ist wir? Schlüsselsituationen in der Arbeit mit den Jüngsten und ihren Familien im Situationsansatz“ halten. Der zweite Vortrag von Axel Bobe, INA.KINDER.GARTEN Rosenheimerstraße Berlin, und Katrin Macha, nimmt die inklusive Dimension in den Blick und diskutiert: „Ich gehör dazu! – Gehöre ich dazu? – Die Bedeutung von Wohlbefinden und Zugehörigkeit in der Arbeit mit jungen Kindern“.

▶ „Qualität entwickeln im Landkreis Oberspreewald-Lausitz“ – Implementierung des Projekts „Qualität von Anfang an“ im Rahmen der Offensive Bildung der BASF Schwarzheide

2012 bis 2014 verwirklichte die BASF Schwarzheide zwei Projekte der Offensive Bildung auch in Brandenburg, im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Unser Projekt „Qualität von Anfang an“ war dabei, allerdings wurde hier nicht das „QuaSi-Buch“ Qualität im Situationsansatz von Christa Preissing und Elke Heller zugrunde gelegt, sondern der Anspruch war, ein eigenes Qualitätshandbuch im Rahmen des Projekts zu entwickeln. Dies wurde in einer Arbeitsgruppe von Fachleuten aus dem Landkreis entwickelt und von neun Projektkitas im Rahmen der internen Evaluation überprüft. Nach einer erneuten Überarbeitung und Abstimmung mit den Trägervertretern liegt nun die Endfassung vor und wird sehr positiv von den Kitas und Trägern im Landkreis aufgenommen. Auch das Verfahren der internen Evaluation (unser bewährtes INA-Verfahren) überzeugt in seiner Handhabbarkeit und Entwicklungsförderung. ▶

Im Rahmen der Arbeitsgruppe wird darüber hinaus eine Qualitätsvereinbarung zwischen Landkreis und Trägern und Kommunen vorbereitet, die die Arbeit mit dem Qualitätshandbuch zur Grundlage hat. Diese soll im Jugendhilfeausschuss noch dieses Jahr verabschiedet und dann unterzeichnet werden. Parallel laufen zur Implementierung verschiedene Fortbildungsmaßnahmen, z. B. ein Qualitätszirkel für die ausgebildeten Multiplikatorinnen und Fortbildungen zu verschiedenen Schwerpunkten des Handbuchs.

▶ Fokusgruppen zur Entwicklung von Qualitätsstandards im Rahmen des Projekts „Kita Zoom“ der Bertelsmann Stiftung

Im Rahmen des Projekts „Kita Zoom“ der Bertelsmann Stiftung entwickeln wir in Zusammenarbeit mit regionalen Arbeitsgruppen von Erzieher_innen, Eltern und Leitungskräften Qualitätsstandards für die Arbeit in Kitas in Brandenburg an der Havel und im Landkreis Märkisch-Oderland. Grundlage für die Diskussion um Qualität sind die Dimensionen „Lebensweltorientierung“, „Bildung“ und „Gleichheit und Differenz“ und daraus abgeleitet fachlich begründeten Qualitätsansprüche- und Kriterien sowie die Ergebnisse der Erarbeitung von Qualitätsstandards im Projekt Kita Zoom in Potsdam. Berücksichtigt werden bei der Erarbeitung die Grundsätze elementarer Bildung Brandenburg und regionale Spezifika zur Qualitätsentwicklung. In beiden Regionen erfolgen jeweils drei Arbeitstreffen, in denen die Mitglieder der Arbeitsgruppe in einem dialogischen Prozess eigene Qualitätsstandards für die Kitas in Brandenburg/Havel und Märkisch-Oderland erarbeiten. Die Mitarbeiter_innen des ISTA (Katrin Macha und Konstantin Eichberg) übernehmen bei den Arbeitstreffen sowohl die Moderation als auch fachliche Inputs. Sie erstellen auf der Grundlage der Diskussionen in den Arbeitsgruppentreffen und in enger Korrespondenz mit den vorliegenden Qualitätskriterien einen jeweils regional spezifischen Katalog von Qualitätsstandards. Die Ergebnisse liegen im August vor und werden in regionalen Arbeitsgruppen mit Untersuchungen über die Rahmenbedingungen in den Kitas zusammengebracht.

Forschung & Bildungsprogramme

Projekt „Dialog schaffen“

Das Projekt „Dialog schaffen“ (2014–2017) ist ein Pilotprojekt, in dem Fortbildungskonzepte für pädagogische Fachkräfte mit dem Ziel entwickelt werden, Dialoggruppen mit Eltern in ihren Kitas zu etablieren und regelmäßig durchzuführen. In den Fortbildungen der Erzieher_innen werden Fachkräfte aus verschiedenen Kitas in die Perspektiven der Eltern eingeführt und methodisch auf die Dialoge mit Eltern vorbereitet. Inhaltliche Grundlagen sind die Stimmen der Eltern und Erzieher_innen aus den Vorstudien zu Themen wie Umgang mit Sprachenvielfalt, Umgang mit ethnisch-kultureller Vielfalt, Vorstellungen von frühkindlicher Bildung sowie Wohlbefinden der Kinder. Neben der Entwicklung und Erprobung der Fortbildung werden Materialien für die Zusammenarbeit mit Eltern erarbeitet. Projektstandorte sind Hamburg und Berlin. Das Projektteam besteht aus Henriette Heimgaertner (Leitung), Dr. Lisanne Ackermann (Koordination) und Anahita Taheri (Projektassistenz).

▶ Mehr Informationen zum Projekt „Dialog schaffen“ finden sich unter: www.situationsansatz.de/dialog-schaffen-2014-2017.html

Aktualisiertes Berliner Bildungsprogramm erschienen

Die Aktualisierung des Berliner Bildungsprogramms wurde von einer Arbeitsgruppe im ISTA unter Leitung von Christa Preissing erarbeitet und nach Abstimmung mit zahlreichen Akteur_innen im Feld der frühen Bildung in 2014 veröffentlicht. Das BBP enthält Neuerungen zum Thema Inklusion, zu Kindern bis 3 Jahren, Bildung und Gesundheit, alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Übergänge, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Aufgaben der Leitung und der Träger. Fortbildungen hierzu bietet auch ISTA, auch In-House-Fortbildungen auf Anfrage.

- www.berlin.de/sen/bildung/bildungswege/vorschulische_bildung/index.html

ISTA Institut für den Situationsansatz
in der INA Berlin gGmbH \ Petra Wagner (Direktorin)

Arbeitsbereiche

- Fachstelle Kinderwelten fürVorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
  ista-kinderwelten@ina-fu.org | Dipl.-Päd. Petra Wagner | www.kinderwelten.net
- W.ISTA Weiterbildung im ISTA | pesch@ina-fu.org | Prof. Dipl.-Päd. Ludger Pesch
- Fortbildung | ista-fortbildung@ina-fu.org | Dipl.-Päd. Serap Azun
- Qualitätsentwicklung & Evaluation | ista-quasi@ina-fu.org | Dipl.-Päd. Katrin Macha
- Forschung & Bildungsprogramme | ista-forschung@ina-fu.org | Dr. phil. Dipl.-Soz. Christa Preissing

Impressum
©ISTA/Internationale Akademie Berlin INA gGmbH
Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin
Telefon: +49 30 6953 999-0 · Fax: +49 30 6953 999-29 · www.situationsansatz.de
V. i. S. d. P.: Petra Wagner · Redaktion: Berit Wolter